

## Werk

**Titel:** Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft

Ort: Berlin Jahr: 1886

**PURL:** https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345571991\_1886|log109

## **Kontakt/Contact**

<u>Digizeitschriften e.V.</u> SUB Göttingen Platz der Göttinger Sieben 1 37073 Göttingen

# NEUER ANZEIGER

# Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Dezember.		1886.	
	Inhalt:		
Zur Bibliographie	des Bartholomäus Arnoldi von	Usingen (16. Jahr-	
hundert.) - Bibliot	theca Lippiaca. Uebersicht über	die landeskundliche	
	Litteratur des Fürstentums Li		

Fortsetzungen. — Miszellen. — Buchhändler- und antiquar. Kataloge. Zur Bibliographie des Bartholomäus Arnoldi von

> Usingen (16. Jahrhundert). Von F. W. E. Roth.

Bartholomäus Arnoldi war in dem nassauischen Städtchen Usingen ums Jahr 1465 geboren 1). Ueber seine Familie ist bis jetzt nichts bekannt. Wahrscheinlich ist der Laurentius Arnoldi de Usingen arcium liberalium magister und Lehrer in Erfurt 1518 ein Bruder oder Verwandter desselben 2). Wo Arnoldi studierte, steht nicht fest, die Erfurter Matrikel enthält seinen Namen nicht, vielleicht aber ist er mit dem Bartholomäus Textoris de Osyngen med., der unter Hartman Burggraf von Kirchberg als Rektor in Erfurt 1484 eingeschrieben ward, einerlei, das Alter würde diese Annahme nicht hindern 3). Arnoldi soll 1494 4), nach anderer Angabe bereits 1491 5) Magister in Erfurt geworden sein. 1502 war er als Magister der freien Künste und der Philosophie Lehrer in Erfurt und nahm die Wahl des Jakobus Doliatoris als Rektor der Hochschule vor 6). Wann er in den Augustinerorden trat, steht nicht fest, etwa um 1484. Als Eremit des Augustinerklosters in Erfurt ward er Exercitienmeister Dr. Martin Luthers und hatte mehrfache Beziehungen zu demselben 7). Arnoldi gehörte als

<sup>1)</sup> In seinem libellus de duabus disputationibus 1527 sagt Arnoldi, dass er ein Sechziger sei, da diese Schrift 1525 verfasst, war er um 1465 geboren.

Weissenborn, Erfurter Universitätsmatrikel II, 304. —

<sup>2)</sup> Weissen.
3) ibid. I. 406. 4) Allg. deutsche Biographie II, (Leipzig 1875) p. 110. Demnach hat

er in Erfurt studiert.

5) Jöcher, Allg. Gelehrten-Lexicon. (Leipzig 1751) col. 1747—1748.—
Hiernach nahm er 1514 den Doktorgrad der Theologie an.

6) Weissenborn, a. a. O. II, 224.—

7) Kolde Theodor, Martin Luther. Eine Biographie. Gotha 1884,

8. p. 51, 57. — Jöcher a. a. O. 1747—48.

Lehrer der Logik und Dialektik mit Jodocus Trutfetter von Eisenach zu den berühmtesten Lehrern der Hochschule 8), seine Lehrbücher wurden hochgeschätzt und oft aufgelegt. Später zog sich Arnoldi von dem Lehramte zurück und entwickelte nun eine unermüdliche Thätigkeit gegen die Lutheraner durch Abfassung von Kontroversschriften 9), die ihm auch als Antireformator einen Namen in der Geschichte sichern. Gegen Ende seines Lebens befand sich Arnoldi in Würzburg, wo er als Vertrauter der Fürstbischöfe an den Geschäften Teil nahm <sup>10</sup>), unter anderem wohnte er dem Augsburger Reichstag 1530 (Juni) bei <sup>11</sup>). Er starb 1532 9. September im Augustinerkloster in Würzburg und wurde in der Kirche beerdigt 12). Sein Leben ist noch nicht geschrieben 13), das Material liegt jedenfalls in sächsischen und bayrischen Archiven. Seine zahlreichen Schriften finden sich nirgends vereint aufgeführt, dieselben sind Seltenheiten geworden 14). So weit ich solche an den Bibliotheken zu Wiesbaden, Mainz und Darmstadt vorfand, habe ich solche in Folgendem beschrieben und besprochen, um einem künftigen Biographen vorzuarbeiten, weiss aber recht wohl, dass noch einige Schriften mangeln.

#### I. Philosophische Schriften.

1. Compendiū Natural' phiē Opa et studio singulari M. Bar | tholomei de vsingen In Gymnasio Erphurdiësi Celle | ctum ad laudem

<sup>9)</sup> Geschichte der apologetischen und polemischen Litteratur der christlichen Theologie. Von Dr. Karl Werner. Schaffhausen 1865, 8° IV, 48, 115. F. Jürgen, Luther 1, 430—36. — Clichtoveus, Antilutherus II, 4—6. — 8) Kolde a. a. O. 36. -

<sup>10)</sup> Archiv d. hist, Vereins f. Unterfranken XVI (1863) 53. —

<sup>10)</sup> Archiv d. hist. Vereins f. Unterfranken XVI (1863) 53. —
11) ibid. XVIII (1865), 132.
12) ibid. V, 3, 164—165.
13) Nachrichten über Arnoldi enthalten ausser obigen Werken:
Bibliotheca universalis etc. ed. Tiguri (Froschover) MDXLV. Folio 132 — Trithemius de scriptoribus eccles, ed. Cöln 1546, 4° p. 440. — Geschichte der Logik im Abendlande von Dr. Carl Prantl. IV. Leipzig 1870, 243, 244 Note 395—96. — Jo. Alberti Fabritii bibliotheca latina ed. Mansi (1754. 4°) VI, 309. — Milensius, Fel., alphabetum de monachis et monasteriis Germaniae ac Sarmatiae citerioris ordinis Eremitarum S. Augustini. Prag 1613. 4° p. 9. — Ossinger, Joa. Fel., bibmonachis et monasteriis Germaniae ac Sarmatiae citerioris ordinis Eremitarum S. Augustinia. Prag 1613. 4 p. 9. — Ossinger, Joa. Fel., bibliotheca Augustiniana historica, critica et chronologica etc. Ingolstadt 1768. folio s. v. — Bzovius, hist. eccles. (Baronius) zu 1526 n. 53. — Freiburger Kirchenlexikon s. v. Arnoldi. — de Wette, Luthers Briefe I, 111 f. — Motschmann, Erfordia literata V, 597. — Döllinger, die Reformation 1, 558. — G. Wolfgang Panzer, Annalen der älteren deutschen Litteratur etc. Nürnberg 1805. II. 295 Nr. 2381, 2382 (deutsche Schriften Arnoldis). — Weller, repertorium typographicum 2292, 2293, 2612, 2619, 3369 (deutsche Schriften Arnoldi's und Culsamers). —

14) Die Bibliotheken zu Wolfenbüttel, Leipzig und Göttingen besitzen Arnoldi's Schriften zum grästen Teil andere sind in Dresden Berlin

Arnoldi's Schriften zum grössten Teil, andere sind in Dresden, Berlin und München. -

dei et rei publice litterarie pfectū Cui' | lectione attenta naturalis scie cādidati facile prima phy | sice capient elementa. | Ad Lectorem | Vis varias rerū | lector cognoscere causas | Vis breue nature fertilioris opus | Huc ades Jnuenies quod te Juuet hec tibi lector | Pandimus a veteri scripta redempta cabo |. - 4°. Sign. A - Oiii, goth. Schrift. Auf der Rückseite des Titels ein Tetrastichon und ein Hexastichon auf Bartholomäus. Schlussschrift: Impressum Erphordie per wolffgangum Sehenken |. - 2 Exemplare in Mainz, Inc. 539. — 1144. — Eine weitere Ausgabe erschien 1517. Inc. 2564 in 4° zu Mainz. Titel fehlt. Beginnt: Circa principium Compendij | Naturalis philosophie etc. wie in der Ausgabe 1543, die ein Nachdruck ist. Schluss: (Hand). Ex officina Joannis Canabi. Erfurdie. | M. D. xvij. | Auf dem folgenden Blatt ein Holzschnitt, die Rückseite leer. Ohne Pag. Das Mainzer Exemplar hat das erste Blatt (sign. A. j) nicht, Signatur A ij — S iij, 89 Blatt, goth. Schrift zu 40 Zeilen. Eine dritte Ausgabe ist: (Lindenblatt) TOTIVS NATVRALIS | PHILOSO- | PHIAE EPI-TOME OLIM SINGV- | lari studio Bartholomaei Arnoldi Vsingeñ: in Gy- | mnasio Erphordiensi collecta, et iam ab infi- | nitis, quibus scatebat, mendis accuratissi- me repurgata, suaeqz tandem integritati restituta, quod collatione syn- | ceri iudicij lector cognoscet. | Cum Indice Locu — | pletissimo. | AD ELECTOREME. H. | Vis uarias rerum Lector cognoscere causas? | Vis breue naturae fertilioris opus? | Huc ades, Invenies quod te iuuet, haec tibi lector | Pandimus ueteri scripta redempta a Ei. | ANNO M. D. XL III. | Mit Randbordüre. 40. 3 Blatt unpag. Vorrede + 312 pag. Blatt Text + 23 Blatt unpag. Jndex + Schlussblatt, worauf die Schlussschrift: ERPHORDIAE, MELCHIOR SA- | XO TYPO-GRAPHUS | EXCUDEBAT. | ANNO. M. D. XL III + leerem Blatt. 34 Zeilen. Antiqua. — Exemplar: Mainz, d. 3. 0. 134d. (Compendium totius Logicae). Blatt 1= tit. Compendiu totius loy- ce breuissimis figuralis expositum in Scola Erf- furdiana per Bartholomeŭ de vsingen etc. Blatt 2 (sign. A ii): (C) Irca inicium Com- | pendij loice tria exordialiter et introductorie sunt tra- ctanda etc. — Impressum Liptzck per Baccalariū wolffgangū de Monaco Anno salutifere incarnationis. 1500. 40 goth. Schrift, 69 Blatt. Hain 2535. Erste Ausgabe. Andere Ausgaben sind: Graesse tresor I, 302. Zweite Ausgabe desselben: Titel fehlt, das Darmstadter Exemplar (U 328 | 15) beginnt Sign. A ij. (C) Irca initiū Compendij loyce | tria exordialiter y(-)introductorie sunt Primo nominis in | terpretatio. Sign. A ij-m iij. tractanda. Schluss: Explicit Compendiu tocius logice breuissimis figuralis expositum in Schola Erffurdiana per Bartholomeum | de Vsingen liberalium studiorū interpretem cocinnatum. | Nouellis scolasticis pro fundamento dialectice captando editum. atque formis calco

graphicis studiose effigiatum. | Erffurdie per Wolffgangum Schenck.

Anno domini. | Millesimo quingentesimo quarto | goth. Schrift.

2. Compendium logices. Basilee Kessler 1507 cf. Backer, bibl. des écrivains de la comp. de Jésus. VI, 182, Nr. 51.

Compendium totius Logyce expositum in schola Erphordiensi. Impressum Metis 1517. 52 Blatt ohne pag., das letzte leer, 4°. Panzer VII, 405.

Compendium totius logice. Erphordie M. Maler 1513. 452 Blatt 4°. Panzer unbekannt.

Blatt O ii rewiderte Bartholomäus auf die Anspielung Mechlers, der aus Usingus Unsingus machte, Mechler heisen Mechus nichts Mechlerius, da derselbe geheiratet habe. — Nach Blatt S. 4 berief der Senat von Erfurt die katholischen und lutherischen Prediger zu sich und ermahnte solche, nicht aufrührerisch zu predigen, sondern bei Gottes Wort zu bleiben. Bartholomäus verteidigt sich, dieses habe er stets gethan. Die Lutheraner in Erfurt scheinen es auf Vertreibung des Usingen aus Erfurt abgesehen zu haben, da derselbe sich über Verfolgungen beschwert, immerhin ein Zeugnis für die Schlagfertigkeit und einflussreiche Stellung Usingens. Sonst erfahren wir aus der Schrift weniges Historische, die Ausfälle gegen den Gegner sind meist persönlich, oft gemein und weit hergeholt, Usingen war auch hierin ein Sohn seiner Zeit. Viele Druckfehler verunstalten diese Schrift.

7. Sermo de sancta | Cruce praedicatus Erphurdiae In templo divae virginis Mariae a F. Bartholomeo de Vsingen Augustiniani contra inimicos crucis Christi et evangelii, quorum deus venter est et gloria mundi. Erfurt 1524. 4°. Exemplar in Wiesbaden, — Es ist dieses die in Nr. 6 erwähnte Schrift Arnoldi's. —

8. ANABAPTISMUS. | (Lindenblatt) F. BAR- | THOLOMAEI DE VSIN- | gen Augustiniani Contra Reba — | ptizantes. | 9 CONFUTATIO EORUM, | quae Lutherus scripsit in Reba — | ptizantes. | (Buchdruckerzeichen des Johs. Gymnich in Holzschnitt; ein springendes Einhorn.) Coloniae apud Johannem Gymnicum. | M. D. XXIX. | — 12°. zu 30 Zeilen Antiqua, 67 Blatt, Sign. A— I iij, Ohne Pag. — Exemplar: Mainz 11, h h. 464. — Das leere Schlussblatt (68) fehlt.

Blatt 1½: Ad Lectorem. Blatt 67½: SOLI DEO GLORIA. | Et pax ecclesiae eius; mit leerem Schlussblatt (68). —

Anfang: In hoc seculum nostrum Pauli vaticinium competere etc. — Schluss: actio nunc & in perpetuum. Amen. — Eine Widerlegung der lutherischen Ansichten von der Taufe, sowie der Lehre, der Glaube allein macht selig und eine Antwort auf die Schrift Luthers über die Wiedertäufer. Usingen antwortet auf die einzelnen Abschnitte dieser Schrift. Luther hatte sich der Wiedertäufer angenommen und ihre Verfolgung wehren wollen, er be-

. Leading

klagt dieselbe. Bartholomäus hält ihm den Tod so vieler Tausend in den letzten Jahren wegen dessen Lehren innerhalb dreier Monate (Bauernkrieg) vor und das Schicksal der Witwen und Waisen, welche durch Hunger und Elend zu Grunde gegangen. Ebenso wirft er ihm das Geschick der Seelen, die derselbe zur Hölle schicke, vor, was bereits Cochlaeus auseinandergesetzt. Er macht ihm Hinneignung zur weltlichen Gewalt, die ihn schütze, sowie Feindschaft gegen den Clerus zum Vorwurf. Bartholomäus erwähnt eines Büchleins de sacramentis und der Schrift Luthers gegen die Wiedertäufer, geht dann auf andere kirchliche Lehren über und nennt sein Büchlein de fide, gratia et operibus. —

Vorliegende Schrift ist wohl die beste aller Streitschriften Usingens, weniger schmähsüchtig als die gegen Culsamer und Mechler, ruhiger und mehr auf das Thema eingehend. Usingen erweist die Unhaltbarkeit der Ansichten Luthers auf das glänzendste in trefflicher Widerlegung. Für Geschichte der Lehre Luthers ist dieselbe gehaltvoll. Auch das Latein ist hier besser und einfacher als in andern Streitschriften Usingens. Man sollte Details über die Beziehungen beider Gegner zu einander vermuten, die Schrift enthält aber nichts der Art, doch blickt der ehemalige Exercitienmeister und Lehrer Luthers durch. Die Schrift gegen die Wiedertäufer schrieb Luther deutsch, Bartholomäus gibt in seinem Anabaptismus eine lateinische Uebersetzung davon.

9. CÓCER || TATIO || HAVD INELEGANS | CVLSAMERI LVTH || eriani et. F. Bartolom. || Vsingē theologie cō || sulti augustiniani || Lectu dignissi || ma, ac || piarum mentium || aedificatiua. || — Mit Randbordüre. — Blatt 1± tit. —

Schluss folio 30≚: Excusum Argentine impensis & opera honesti viri || Johannis Grieninger, in vigilia Diui || Erhardi, Anno salutis. 1523. ||.

30 Blatt, sign. A—Q iiij, Quart zu 33 Zeilen, Antiqua, ohne Pagina. Schlussschrift. Excusum Argentine impensis & opera honesti viri | Johannis Grieninger, in vigilia Diui | Erhardi, Anno salutis. 1523. | — Exemplare: Mainz 11, kk, 541 und 13, q, 170 (defect). — Panzer VI, 101 Nr. 644.

Nach der Vorrede ist dieses die zweite Ausgabe der Schrift, besorgt von Gebwiler. Der Drucker Grieninger in Strassburg wollte den Brief Culsamers gegen Arnoldi dem Werke vordrucken, derselbe ging aber nach einer Notiz Blatt 3 verloren.

Auch diese Schrift ist gegen Culsamer gerichtet und zerfällt in zwei Teile: Sermo confutatus a Culsamero quem F. Bartholomeus Vsingensis predicavit in die S. Adelarii presulis in templo dive virginis Marie in Erffordia Anno M. D. XXII und Confutatio Culsamerica vernaculo idiomate scripta, et narratione fideli in

BORGE -

latinam linguam traducta, in septem dividitur capita iuxta qualitatem contentorum in ea. Mit einer Widerlegung Arnoldi's.

Culsamer hatte behauptet, die katholischen Prediger in Erfurt lehrten die Schafe Christi andere Wege als die, welche zu Gott führten, auch strebten dieselben darnach, öffentliche Disputationen zu veranlassen. Der Anführer derselben sei Arnoldi, welcher fast eine ganze Stunde nur anfechte statt das Evangelium zu erklären. Arnoldi verteidigt sich gegen diese Beschuldigung, es herrsche grosse Mässigung an der Hochschule, nur der Vorgesetzte habe zu regieren sich unterstanden. Niemand habe aus Friedensliebe gegen die Argumente zu reden gewagt, bei der letzten Disputation, an der er Teil genommen, seien, als zwei in unverschämter Weise den Argumenten der Theologen widersprochen, dieselben hierin gestört worden. Seit 30 Jahren habe er derartiges an der Hochschule nicht gehört, wie der Vorsitzende mit ihm bezeugte. Der eine Ruhestörer sei jedenfalls Culsamer gewesen. Arnoldi erbot sich vor einem geeigneten Richter zur Disputation mit Culsamer. - In der Nachschrift an den Leser beschwert sich Arnoldi über die Verfolgungen seitens der evangelischen Prediger, namentlich einen gewissen Musa. Die Schrift ist arm an historischen Details, aber ruhiger abgefasst als die anderen Streitschriften gegen Culsamer.

3. Compendiu Nouum | toci' logice opera et studio singl'ari M. | Bartholomei de Vsingen in Gymna | sio Erphurdiësi collectu ad dei oīpoten | tis laudem et rei publice litterarie incre | mētu Cui' vsu dialectice cādidati facile | prīa disserēdi hauriēt rudimēta. |

Ad Lectorem.

Multa breui doceo logice documenta sub vno Omnia vis libro discere: lector ades Vt puteum fluuij plures labuntur in vnū Et nimius paruo cogitur orbe liquor Tota breui logice coit hoc doctrina libello Hic nihil est quod te non didicisse iuuet

Rückseite leer. 4º Sign. A—T ij. O. O. u. J. sowie Buchdr. (den Lettern nach von Matheus Maler, Erfurt, um 1512). Exemplar: Mainz, Jncun. 2564. —

4. Paruulus philo || sophie naturalis || Figuralis interpretatio in Epitoma philosophie || naturalis. In laudatissimo Erffurdiensi gymnasio per || Bartholomeū de Vsingen liberaliū studiorum inter-|| pretem concinnata. non triuialia nec dediscenda docēs || verū recondita ac ex vere philosophie sacrario deprom || pta studiose iuuentuti philosophicis preceptionibus || initiari satagenti summe profutura:) || Annexa est huic opusculo Questio ardua de Qui-|| ditate Quantitatis Continue. Per eundem Magi- || strum quodlibetice determinata ac in ordinem lectori || bus aptiorem singu-

A March

32%

lari studio instructa.) || (folio 1 tit.) (folio 2 sign. A A ij): [C] Jrca initium Paruuli || philosophie naturalis ante textus exordium qdam || etc. —

Schluss folio LXXXIX : C Impressum Liptzick per Wolfgangum Steckel Bac || calarium Erffurdensem et Ciuem Lipsensem. Anno || . 1499. In vigilia sancti Mathie apostoli finitum. || Dann Blatt LXXXX: Questiones in presenti opuscu || lo contente. || und leeres Schlussblatt. —

Quart, 91 Blatt zu 43-44 Zeilen, Goth. Schrift mit Blattzahlen und Signaturen. Hain 2534 \* Graesse, trésor des livres rares et précieux. 1, 302. — Ex. in Wiesbaden, ein am Ende defectes in Mainz (Inc. 2095). —

Eine andere Ausgabe des parvulus philosophiae naturalis erschien O. O. u. J. in 4°. Hain 2533.

5. Paruulus Loyce. | Commentarii figuralis loyce Compendium vbertim | aperientes Jn famatissima Erffurdiensi achademia | per Bartholomeum de Vsingen liberalium disciplinarum | interpretem elucubrati. Qui non protrita nec peniten | da docent sed dyalectice documenta multiiuga erudi | tione conspicua reddunt. Necnon loyce totius prima | fundamenta ordinatissime tradunt. | (Folio 1 tit.) (folio 2 sign. a ij) (C) Irca initium Paruuli | loyce ante textus exordium quedam preambularia in | totam etc. Sign. A—s iij. 4°. Am Ende defectes Exemplar in Wiesbaden, jedenfalls die Ausgabe Hain 2536 von 1499. (Liptzk per Wolfgangum Steckel de Monaco.)

6. Exercitium Phisicorum | Jn Gymnasio Erphurdiensi collectus | per M. Bartholomeum de Vsingen | Emendatum et renovatum Atque ibidem in usum scolasti | ce Juventutis im | pressum. Erfurt, Wolfgang Schenk, 1507. 4°. Exemplar in Wiesbaden.

#### II. Theologische Streitschriften.

1. Liber Primus | F. Bartholomei de Vsin- | gen Ordinis Eremitani. S. Augustini | Quo Recriminacioni respōdet Cul- | samerice Et confutationi qua se | author Sophistarum impieta | tem reuellere iactat quum to- | tus impius ipse nilnisi me- | ram impietatem spiret | Duo Sermones. | (Hand) Primus de ecclesia catholica et de petra | super quam edisicatur . (!) et de clauibus quem | confutat Culsamerus. | (Hand) Secundus est de Matrimonio Sacer- | dotum et Monachorum exiticiorum cōtra | vota sua et mandatum ecclesie qui Culsa- | mero offertur pro suo candore confutandus | — Mit Randbordüre, worin in einem Schilde die Buchstaben J K (auf den Drucker deutend?) sich befinden. Ohne Pag., goth. Schrift, 27 Blatt 4º mit leerem Schlussblatt, 28 Zeilen. Schluss Blatt 27±; Erffordie apud Joannem Canappum. Anno. | Domini.

M. D. XX iij. Mense Septembri | (ohne Schlusspunkt). — Exemplar: Mainz 11, ll, 605. —

Blatt 23±: Sermo de Matrimonio Sacerdotum | et monacho4, Quem predicauit . F . Bartholomeus de | Vsingen Erphurdie jn monte b. Marie vir- | ginis ipso die diue Margarete vir- | ginis et martiris Anno | dni 1523. | Ueber Math. 13 Simile est regnum celorum, identisch mit dem Drucke derselben, Erfurt 1523. 4°. —

Die Schrift enthält nach der Vorrede einen Auszug einer Rede des Arnoldi über die katholische Kirche nach Math. 16. Hiergegen predigte Forchemius am folgenden Tage, Arnoldi verschmähte auf diese Predigt zu antworten. Culsamer predigte nochmals über das Thema gegen Arnoldi, seine Rede folgt hier im Auszuge und wird widerlegt. Blatt  $2^{\pm}$  erklärt Arnoldi, Culsamer sei ein Franke, von Gogsheim am Main, kein Thüringer. Derselbe hatte nämlich dem Gegner vorgeworfen, Thüringen und ganz Deutschland glaube nicht mehr an die Kirche, Arnoldi widerlegt das, Thüringen habe gute, gelehrte und kluge Männer, die im Glauben standhaft seien. Er beklagt den von den Lutheranern verübten Bildersturm. Für historische Details gibt diese Schrift einige Ausbeute. —

Der zweite Teil der Schrift hat den besondern Titel: Liber Secūdus | D. Bartholomei de Vsin | gen Inquo respondet Cul | samerice efutationi qua cō | futatur epistola quam pre- | misit responsioni ad libellum vernaculū | a Culsamero contra se emissum Ad- | iunctis tribus Sermonibus | (Hand) Primus est, de reuelatione paterna | doctrine christi. | (Hand) Secundus est, de libertate xpiana | (Hand) Tertius est de Sacerdotio Regali | et ecclesiastico | (Ohne Schlusspunkt). — 4°. 23 Blatt mit leerem Schlussblatt, 39 Zeilen, goth. Schrift, Sign. A—F 3. Schlussschrift Blatt 23 v. (Hand) Joannes Canappus excudebat Erphordie | Anno 1523. | Auf dem Titel die Randbordüre wie im Teil I. — Exemplar: Mainz, 11, kk, 541. —

Eine Fortsetzung des liber primus enthält: Sermo Abscondisti hec a sapientibus et prudentibus. Et revelasti ea parvulis (Math. 11) von Arnoldi, ferner dessen: Sermo Tullerunt illum in Hierusalem ut sisterent eum domino. (Lucas 2). — Sermo de sacerdotio, quem fecit F. Bartholomeus de Vsingen Erphurdie in monte dive virginis Marie, anno dni 1522 ipso- || die sancti Martini episcopi über: dedit illi sacerdotium gentis. (Eccles 45). —

2. Sermo de || Matrimonio Sa- || cerdotum Et Monachorum || exiticiorum. F. Bartholo || mei de Vsingen. Ordi | nis Eremitani || S. Augusti- || ni. || (Lindenblatt) — Mit Randbordüre: Der hl. Johannes Evangelist mit dem Buche, dahinter ein Baum, vor ihm die Mutter Christi mit dem Kinde. —

4. Kin.

Schluss: Blatt 6±: Johannes Canappus excutebat (!) Erphordie Anno || Dnī 1523. || — 6 Blatt Quart zu 38 Zeilen, goth. Schrift, ohne Pag., Sign. A—A 4. Sonderabdruck mit neuem Titel von liber primus 1523. 4°. Erfurt, dem diese Rede angehängt ist. — Exemplare in Mainz (11. kk 541) und Darmstadt (W. 5205 | 497). —

Blatt 1 : Sermo de Matrimonio Sacerdotum | et monachor, Quem predicauit . F. Bartholomeus de | Vsingen Erphordie jn monte b. Marie vir- | ginis ipso die diue Margarete vir- | ginis et martyris Anno | dni 1523 . | — Bartholomaeus hielt diese Rede über Math. 13: Simile est regnum celorum homini negociatori, querenti bonas margaritas und verbreitete sich über das jungfräuliche Leben, Erziehung der Kinder in demselben, Ehe, Gelübde der Enthaltsamkeit, über die Ehe der von der Kirche abgefallenen Priester und Mönche, sowie deren Scheingründe für die Priesterehe. Blatt 5 : steht eine Additio. Als Bartholomaeus diese Predigt gehalten, erhielt er von seinen Gegnern einen Brief über sein Predigtthema, worauf er in der Schrift Nr. 1 antwortete. —

3. Libellus F. Bartho-|lomei de Vsingen Augustiniani de | falsis prophetis tam in persona quā | doctrina vitandis a fidelibus. | De recta et mūda pdicatiōe euāgelij | 7 qbus oformiter illd' debeat pdicari. | De Celibatu sacerdotum Noue | legis Et de Matrimonio eorum. nec | non Monachorum exiticiorum. | Responsio ad Sermonē Langi | de Matrimonio sacerdotali quē fe-|cit in Nuptijs Culsameri sacerdotis | Cotra factionē Lut-|theranā. Erphurdie. 1525. | — Mit Randbordüre, worin die Zahl 1521 und das Monogramm F. G. — 4<sup>o</sup>. Ohne Pag. 40 Blatt. Blatt 40<sup>v</sup> leer. Blatt 40<sup>v</sup>: Finis und Correctorium. Goth. Typen. Ohne Nennung des Druckers. 34 Zeilen auf voller Seite. Sign. A—K. iij. — Exemplare: Darmstadt W. 881, 15; Mainz 13, t, 601 und 13, q. 170. — Panzer VI, 503, No. 63. —

Blatt 1x. Ad Lectorem fidelem. Neminem latere fidelem etc. Die Schrift ist gegen Luthers Lehre gerichtet und deren Angabe, dass hoc evangelium nostri temporis falsi prophete concionantur, ad trecentos annos et ultra latuisse sub scamma in pulvere etc. In der Vorrede Folio 1x findet sich die Stelle: Quorum (Lutheraner) duo etiam mecum erant ante aliquod dies missi a factione sua, qui multum blande sollicitaverunt et rogaverunt uniformiter et concorditer predicaremus, ne tumultus et scisma fieret in populo, que tamen ipsi iam pridem sua predicatione excitarunt in illo, quoniam recedere fecerunt multos ab obedientia ecclesiastica. Cumque eis responderem, mihi non videri, quomodo hoc posset fieri, quando ipsi ab ecclesia catholica defecissent et ritum illius tam in sacramentalibus quam sacramentis non solum mutarent,

A Comment

125

sed (---) etiam calumniarentur et riderent, nos autem cum ecclesia catholica permansuros et in explanatione scripture facta a sanctis doctoribus in ea firmiter credentes cum beato Augustino maiorem esse ecclesie authoritatem quam totius humane rationis capacitatem. Einer der Gegner behauptete, sie hätten die Schrift, die sie durch dieselbe, nicht durch die Menschen auslege. Arnoldi entgegnet, auch sie hätten die Schrift wie die Lutheraner, die Schrift lehre aber, der hl. Geist sei der alleinige Urheber wie auch der Ausleger derselben durch die Menschen. Er wendet sich gegen die falschen Propheten, die entlaufenen Mönche, beklagt Deutschland, dessen Ruhm durch die Standhaftigkeit des Glaubens ehrenvoll dagestanden. Er spricht die Absicht aus, in einer Schrift die entlaufenen Mönche als falsche Propheten zu bekämpfen und über den Cölibat der Priester der Lutheraner sowie deren Verehelichung zu reden. Damit schliesst die Vorrede, das erste Kapitel handelt über die Vermeidung der falschen Propheten auf Grund von Schriftstellen, er tadelt die Nachlässigkeit der Priester den Gläubigen gegenüber. Es seien solche, die ihre Pflicht thun, aber auch lässige vorhanden, besonders in dieser zwiespaltigen Zeit, wo einige gute Männer und treffliche Prälaten nach Kräften wirken, andere aber, welche viel leisten könnten, sich der Sache enthalten, unterdessen gingen die Schafe Christi zu Grunde und die Kirche leide Not, was nicht zu verbessern sei. Arnoldi warnt vor dem Umgang mit den falschen Propheten, die da lehrten, nicht auf ihr Leben, sondern auf das Wort zu achten, das sie predigten. Er verweist auf seine Schrift gegen Egidius Mechler, einen Franziskaner, jetzt abgefallen und verehelicht. In dem zweiten Kapitel warnt er vor der Lehre der falschen Propheten, er betont die Einheit der Lehre in der katholischen Kirche gegenüber der Verschiedenheit der ecclesia heretica, tadelt die Lehre der Lutheraner, dass der Glaube allein selig mache. Das Kapitel III handelt über die prudentia et simplicitas fidelium circa credibilia et agibilia in vita Christiana, bespricht die Lehre der Lutheraner über die hl. Messe und das Abendmahl, tadelt die Ansicht, das Abendmahl sei ein Zeichen des Leibes Christi, er nennt diese Lehre ruditas asinina. Er verwirft die Ansicht, der Glaube tilge die Sünden und infolge davon den Zutritt zum Abendmahl mit einem Gewissen voll Sünden. Das vierte Kapitel behandelt die Lehre der Lutheraner über die Fasten und das Busssakrament, sowie die Erfolge, die die Lutheraner damit bei dem Volke hatten. Er bespricht deren Verwerfung des Papstes als Oberhaupt der Kirche, den die Lutheraner Antichrist nennen und damit die Einheit der Kirche schädigen. Er tadelt die Verfolgungssucht der Lutheraner, die auch er erfahren. Die geistlichen Schulen und Klosterschulen, worin das wahre Verständnis der hl. Schrift gelehrt werde, machten

sie dem Volke verhasst, lästerten solche als pape prostibula, lupinaria, pigellorumque asinorum et suum pigium stabula und wollten solche entfernen, um ihre Lehre zu verbreiten. Sich erlaubten die Lutheraner alles, dem Widersager nichts. Er wirft sodann den Lutheranern eine Reihe Sachen vor, wozu sie die Mönche machten, zu Rebellen, Landstreichern, Trinkern, Ehebrechern, aus den Nonnen Huren etc.; er tadelt die Spaltung, die dem Staate widerfahre. Das fünfte Kapitel bespricht die richtige Predigt des Evangeliums. Er schreibt die Predigt des wahren Evangeliums nur denen zu, die nach der Auslegung der Kirchenlehrer, die von der Kirche anerkannt, predigen. In dem sechsten Kapitel handelt Arnoldi über den Cölibat der Priester auf Grund des Augustinus, Hieronymus, Beda, Ambrosius und der hl. Schrift. Das siebente Kapitel bildet eine Fortsetzung dieses Themas, namentlich eine Widerlegung verschiedener von Wiclef zu seinen Gunsten ausgelegten Schriftstellen über Priesterehe. Es folgt die Sermo Langi de Matri. Sacerd. | Quem fecit in Nupcijs Culsameri sacerdotis anno 1525. | Secunda feria Dominice qua legitur in ecclesia Euangelium Nunpie (!) facte sunt in Chana galilee Joan. 2. Langs Rede ist eine Verteidigung der Priesterebe, Arnoldi druckt dieselbe ab und widerlegt solche Passus für Passus. Er tadelt den Ausdruck Sophisten für Priester und Anhänger der alten Kirche und wirft dem Lang vor, derselbe habe die Schule der freien Künste in Erfurt fast ganz zerstört und das Volk vom wahren Glauben abgelenkt, und doch sei derselbe einst für die Sophisten, wie er die Doctoren der Theologie nenne, gewesen und habe ihnen Achtung und Ehrerbietung geschworen. Nach Blatt h. iij= waren Culsamer und Mechler Schüler Langs, dieser ehedem Augustiner und hatte mit Arnoldi Profess abgelegt (Blatt Jij ...). Blatt Jiij citiert Arnoldi eine Stelle aus Juvenal. Er erklärt, er habe fast drei Jahre lang auf dem Berge dive Marie gegen Lang und der Seinigen Untreue gepredigt. Lang habe eine alte und unfruchtbare Frau geehelicht, lasse sich aus deren Vermögen unterhalten und diene derselben für das Brot. Arnoldi führt aus, er selbst allein von den Theologen schreibe Bücher gegen Langs und dessen Anhänger Untreue, andere könnten auch schreiben, aber dieselben würdigten ihn keiner Antwort. Er sei von den Lutheranern zu sehr herausgefordert worden, bei ihm stehe als Ueberzeugung fest, dass seine Gegner seine Schriften gefühlt, doch sei er noch nicht zu Ende, mit Gottes Hilfe würden dieselben auch noch andere Schriften fühlen. Wegen des Vorwurfes, dass katholische Theologen mit Ehebrechern umgingen, habe er dem Culsamer auf dessen Predigt bei Austreibung des Erfurter Klerus geantwortet. Arnoldi redet den Lang an: "Wohin, Bruder, bist du gekommen? Ich kannte deinen edlen Sinn und bedaure, dass du der Verlockung

Marie Li

des bösen Geistes folgst." Er ermahnt ihn zur Umkehr. Lang greift das Klosterleben an; wenn die Fürsten und Obrigkeiten nur ein Zehntel dessen wüssten, was er wisse, würden sie die Ihrigen aus den Klöstern befreien. Arnoldi erwidert, dieses wisse Lang als gewesener Priester und Visitator des Ordens und sei ihm solches im Vertrauen bekannt geworden, nicht zur Bekanntmachung sondern zur Besserung. Wenn aber die Fürsten und Obrigkeiten wüssten, was den Brüdern im Orden von Lang bekannt, was glaube derselbe. Aber diese schwiegen, wie sich zieme. Zum Schlusse tadelt Arnoldi, dass die entlaufenen Mönche ihr eingebrachtes Gut zurückfordern. Wie die meisten Streitschriften Arnoldis enthält auch diese viele Persönlichkeiten. —

4. Libellus Fratris || BARTHOLOMAEI || de Vsingen Augustiniani, || de duabus disputationibus || Erphurdianis. || Quarū prior est Langi & || Mechlerij monachoR4 exiti-||cioR4 cōtra ecclesiā catholicā || Posterior est Vsingi Au-||gustiniani p ecclesia catho-|| lica, priori aduersa & con-||traria. || M. D. xxvij. || Contra Hussopicardos. || — Mit Randbordüre, worin unten das Würzburger fürstbischöfliche Wappen.

Schlussblatt 59½: Impressum Bamberge a Georgio Erlinger, || ordinatione & impensis Bernhardi Vueigle || ciuis Herbipolensis & bibliopole, Anno || virginei partus M. D. xxvij decima || septima die Januarij. || — 59 Blatt 12½ nebst leerem Schlussblatt, zu 30 Zeilen, Antiqua, sign. A—P. H. Exemplar in Mainz (aus der Karthause). — Panzer. Ann. VI, 173, IX, 388. —

Blatt 1<u>▼</u>: Disputatio Langi et Mechlerij | Cuius haec erat intimatio, Doctore JOANNE | LANGO presidente EGIDIVS MECH-| LERIVS die Veneris sub horam septimā | ad sequentia Themata respondebat. | —

Blatt 28±: Epistola prima Mechlerij Fran|ciscani Monachi, sed exiticij, laruati & cōiugati, | quam michi miserat mox post receptionē ar-|gumento4 meo4 in disputationē suam | cripticā & factiosam. Egidius Mech|lerius Ecclesiastes vocatus Erphur-|diensis apud S. Bartholomeu, Bar|tholomeo Vsingi Augustinia-|no. Salue Vsinge. | Responsio |

Blatt 38 : Epistola Secunda Mechlerij | Franciscani monachi, sed exiticij, laruati, & coniu- | gati, quā vernacula lingua scribit et oēs Christia- | nos cripticos, dicitqz eam cu priori tangere aliqua | (folio 39 : ) puncta impia sibi & alijs euāgelicis predicatoribus fal | se ab Vsingo imposita, cu tamē nisi vnu punctu ambe | habeāt, quod ego no illi sed quibusdā suis cripticis fra | tribus imposuerā vere, sed audiamus eum. | —

Blatt 47 :: Euangeliu Mechlerij Frāciscani | Monachi, quod predicauit in dominica Septuagesime | in me, & in cōfusionē totius

24 , 34

cleri Erphurdiani, nec nō | in potestatē ordinariā diocesani, in cuius messem nō du|bitauit nec erubuit mittere falcem. | —

Blatt 56±: Disputatio Fratris Bartholo-|maei de Vsingen Augustiniani, cuius hec erat in-|timatio, Magistro Bartholomeo Augusti|niano praesidente & eodem respondente | themata haec cripticis offerunt' ma-|gistris, pro veritate fidei catholicae | declaranda, & impietate cri-|ptica supprimenda. | Themata de Ecclesia & verbo dei. |— Enthält nur die Themata. — Auch die Disputatio Langi et Mechlerii enthält nur die Themata der Disputation, jedoch die Widerlegung Usingens.

Der Brief Mechlers ist Blatt 28 gedruckt und widerlegt. Arnoldi nennt als Anhänger Mechlers den Anthonius Musa und Johannes Koel (Brassica) ecclesiastes apud S. Vitum. Arnoldi sagt hierüber: Miserunt ad me fratres criptici Musam et Brassicam. qui blandis me verbis hortabantur [ut] concorditer cum ipsis et fratribus suis predicarem, quibus respondi, quomodo hoc possem, cum ipsi scismatici essent facti, qui contra usum ecclesiae catholicae agerent tam in sacramentis quam in sacramentalibus, quod ego facere nec possem nec vellem, dixerunt se habere pro se scripturam. Respondi, et nos omnem, quam ipsi haberent, scripturam habere. Ait Brassica, se scripturam per scripturam intelligere, et non per hominem. Respondi, spiritum sanctum et authorem et interpretem esse scripturae, sed per homines 2 Pet. 1; sed per quos homines? nisi quos induit virtute ex alto, et sua unctione illuminavit ad scripturarum verum intellectum in edificationem ecclesiae. Quo audito Musa Brassice indixit silentium, videns illum nihil amplius habere, quod rationabiliter dicere posset et ad scopum, unde surgentes ambo dixerunt, si hoc nollem, frustra esse suam legationem et operam. Diese Stelle stimmt mit einer solchen einer andern Schrift, wo Arnoldi ebenfalls von der Gesandtschaft zweier Lutheraner an ihn redet, überein (Schrift Nro. 3), sie zeigt das Gefürchtetsein desselben in den Augen der Lutheraner, aber auch deren Nachgiebigkeit, bei Arnoldi das Beharren bei seiner Sache. Blatt Hii = erwähnt er seiner Schrift de sancta cruce. Doch auch Arnoldi war die langjährigen Reibereien müde, Blatt J v nennt er sich sexagenarius, auf gleichem Blatt sagt er: Admonui vos iuvenes ante aliquot annos, me senem missum faceretis, quando pro suggesto vere pietati primo insultare cepistis. Culsamer habe ihn herausgefordert. Der Brief Mechlers schliesst: Datum Erphordiae in domo mea pastorali apud S. Bartholomaeum, anno post Christi nativitatem 1525 die vero vicesima quarta Januarii. (Folio K=).

Blatt 39 f ist Mechlers zweiter Brief abgedruckt, d. h. übersetzt ins Lateinische und widerlegt. Derselbe ist reich an Persönlichkeiten. Schluss: Datum Erphurdiae anno a natali Christi

i.

1525 die vicesima quarta mensis Januarii. — Die Rede Mechlers ist von Arnoldi widerlegt. Derselbe begegnet dem Vorwurfe, die katholischen Priester hätten den Druck seiner Bücher bezahlt, mit dem Einwande der Unwahrheit.

5. Libellus Fratris || Bartholomei de || Vsingen Augustiniani, De || tribus necessario requisitis || ad vitā christianam que || sunt gratia, fides et || opera || Contra Lutheranos, | Hussopycardos. || Herbipoli 1526. || \* || — Mit Randbordüre. (Folio 1 ± tit., Rückseite leer). — Panzer VII, 119 Nro. 5. —

Schluss: || Soli deo gloria, et pax ecclesie eius. || || Balthasar Muller || Impressor. || \* || 33 Blatt † leerem Schlussblatt, sign. A—H iiij, zu 36 Zeilen, goth. Schrift, ohne Pag., die Randbordüre ist der von 1521 nachgebildet, aber roher und clair-obscur gedruckt. Exemplare: Mainz (13 n. 221) und Darmstadt (W. 882|10). —

Eine theologische Streitschrift gegen die Lutheraner über die Lehre von der Gnade, dem Glauben und den guten Werken. Die Titel der einzelnen Abschnitte sind: Caput primum de Gratia; ebenso Kap. II—VII. Fundamentum illius doctrine Nove. Argumenta pro illa doctrina. Der zweite Teil der Schrift ist überschrieben: Secundum ad vitam Christianam requisitum est fides, de qua sequencia erunt capitula. Caput primum. De fide. — Replica Lutheranorum. Kap. II und III. De fide. — Replica laicorum inter pocula. Kap. IV und V de fide. — Der dritte Teil ist überschrieben: Tertium ad vitam Christianam requisitum est opera, de quibus sequentia erunt capita. Caput primum. De operibus. Kap. II—IV de operibus. Argumenta, quod charitas non sit gratia. Kap. V de operibus. —

6. Libellus F. Bar- | tholomei de vsingen augustiniani | Jn quo respondet confutationi | fratris Egidij mechlerij monachi | frāciscani sed exiticij laruati et cō- | iugati. Nitentis tueri errores et p- | fidiam Culsameri. qui illi clitellas | suas archadicas imposuit cum ipē | amplius possit nihil quia sub sar- | cina fatiscens defecit. | Erphurdie. 1524. | Cōtra Lutheranos. | — Mit Randbordüre (nach Holbein), worin die Zahl 1521, die Auffassung ist der von 1526 ähnlich, aber feiner ausgeführt, auch nicht wie jene, offenbar eine Nachahmung der von 1521, in clairobscur gedruckt. —

76 Blatt 4º ohne Pag., goth. Schrift zu 35 Zeilen. Sign. A—Tij. Ohne Ort und Typograph. Blatt 76º leer. Beginnt: Libelli confutationis egidiane etc. Schluss: pro nectar et ambrosia. Exemplar: Mainz 13, q, 170. — Panzer VI, 502,

Eine Streitschrift gegen Egidius Mechler in Erfurt. Blatt 3± ist dessen Schrift gegen Bartholomaeus abgedruckt und ab-

satzweise widerlegt. Mechler nennt sich im Eingange plebanus in Erphordia ad sanctum Bartholomeum und gibt als Veranlassung seiner Schrift die Predigt des Usingen de s. cruce an, gehalten in der Collegiatkirche dive virginis Marie. Bartholomaeus wirft demselben dessen Austritt aus dem Franziskanerorden vor, derselbe sei plebanus pretensus populari tumultu intrusus, aber damit kein plebanus geworden. Mechler sagt, es sei neulich ein lateinisches Büchlein zu Ehren der Erfurter Theologen erschienen, würdig einer Uebersetzung für solche, welche gerne alte Fabeln lesen. Es ist dieses eine Schrift Usingens. Egidius wirft dem Bartholomaeus vor, diese Schrift sei mit dem Gelde, das durch das Notariat erworben, gedruckt und verbreitet worden. Usingen widerspricht, dieses Büchlein sei mit durch ehrbaren Dienst der Kirche erworbenem Geld und das Zuthun eines guten Mannes erschienen. —

Blatt 5 wirft Bartholomaeus dem Lang vor, derselbe habe ein Drittel der Mönche im Augustinerkloster zu Erfurt zum Abfall verleitet. Auch berührt er, dass Mechler gegen die Erhebung des hl. Benno eiferte. —

Nach Blatt 9<sup>±</sup> hatte Mechler den Usingen vor dem Erfurter

Rat wegen diesen Predigten verklagt. -

Blatt 44 wirft Bartholomäus dem Mechler vor, dass derselbe der Stadt Erfurt zum Schaden gereiche mit den Lutheranern

und ihren Ruf geschmälert habe. ---

Sinda.

10. Inuocatio Sanctorum. || LIBELLVS FRATRIS BARTHOLO- || maei de Vsingen Augustiniani de Jnuoca- || tione & veneratione Sanctorum. || CONFVTATIO SERMONIS LV- || theri, de Natiuitate virginis Mariae & re || sponso ad quaedam alia, venerationi || & intercessioni Sanctorum de- || trahentia. || HERBIPOLI. M. D. XXVIII. || — Darunter Holzschnitt: Die Enthauptung des hl. Kilian und seiner Genossen. — 52 Blatt 12°, (Signatur A—Niij) zu 29 Zeilen, Antiqua. — Schluss: Impressum Bambergae a Georgio Erlinger, || ordinatione et impensis Bibliopolae Bern- || hardi Vueigle ciuis Herbipolēsis. Anno || virginei partus M. D. XXVIII pridie || Idus Marcij. | — Exemplar in Darmstadt (W. 1940|20). — Ausserdem verfasste Arnoldi folgende Streitschriften, von denen ich für diese Arbeit keine Exemplare erlangen konnte.

11. Purgatorium. Libellus de inquisitione purgatorii per scripturam et ratione et de liberatione animarum ex eo per suffragia vivorum. Contra Lutheranos Hussopycordos. Bambergae G. Erlinger 1527, 12°. Mit hübscher Titelbordüre. Panzer VI. 173 Nro. 9.

12. Libellus de merito bonorum operum. Ad instructionem Mechlerii O. Franc. et ad evangelium Culsameri, quod predicavit

in expulsionem Erphordiani cleri. Contra factionem Lutheranam. Erphurdie 1525. Mit Titelbordüre. 36 Blatt 4. Panzer VI, 603, Nro. 62. —

13. Ecclesia Lutheriana. Pataviae Baioariae. Jo Weyssenburger 1534. 34 Blatt ohne Pag. 162. Handelt über die Erschaffung des Satans, dessen Hass gegen Gott und die Menschen, über den Stolz der bösen Geister etc. — [2739.]

Bibliotheca Lippiaca. Uebersicht über die landeskundliche und geschichtliche Litteratur des Fürstentums Lippe. Zusammengestellt von O. Weerth und E. Anemüller. Detmold, Kommissions-Verlag der Hinrichs'schen Hofbuchhandlung in Detmold. 4,88 SS. 8.

Die Herausgeber haben es auf Veranlassung der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland unternommen, die landeskundliche Litteratur für das Fürstentum Lippe zusammenzustellen, und haben sich dazu grösstenteils der von obengenannter Kommission verbreiteten sog. Normalbestimmungen bedienen können, doch nicht in allen Beziehungen, und auch nicht in Bezug auf die Geschichtslitteratur, die sie, in anbetracht der geringen Ausdehnung Lippe's, ganz aufnehmen zu sollen glaubten. Dass die Seitenzahlen der aufgeführten Werke und Aufsätze nicht angegeben worden, ist schliesslich zu verschmerzen, doch dürfte es für landeskundliche Bibliographien von Vorteil sein, wenn die Benutzer derselben gleich finden, ob sie hinter einem Titel ein umfangreiches Werk oder eine blosse Broschüre zu erwarten haben. Die Herausgeber haben sich von dem Grundsatze leiten lassen, lieber einige Titel minder wichtiger Schriften zuviel aufzunehmen, als den eines sehr wichtigen wegzulassen, und so ist diese Zusammenstellung auf 926 Nummern angewachsen, die sich folgendermassen verteilen: I. Karten und Pläne. 1. Topogr. und histor. Karten 25, geologische 3, Pläne 4. - II. Landeskundliche Gesamtdarstellungen 28. - III. Landesnatur. 1. Oberflächengestaltung und geolog. Bau 79, Gewässer (Balneologie) 44, Klima, Meteorologie 15, Tierwelt, Fischerei und Fischzucht 17. — IV. Bewohner. 1. Vorgeschichte, german. und röm. Altertumer 20, Varusschlacht 94; 2. Gaukunde, Territorialentwickelung 5; 3. Mundartliches, Ortsnamen 9; 4. Sitte und Brauch, Sagen und Aberglauben 10; 5. Bevölkerungsstatistik 12; 6. wirtschaftliche Kultur 48; 7. geistige Kultur 77. — V. Ortskunde 106. — VI. Geschichte 269. — VII. Biographien von Lippern 50. In den einzelnen Abteilungen sind die Titel

chronologisch angeordnet und zwar nicht nur die von Büchern, sondern auch die von Aufsätzen aus allerhand Zeitschriften, und die Angabe der letzteren ist in knapper, doch nicht zu abgekürzter Form erfolgt, wie denn überhaupt die ganze Arbeit den Eindruck einer korrekten und sorgfältigen macht. Kleingedruckte Zusätze sind vielen Titeln zur Erläuterung beigefügt, und am Schlusse ist ein alphabetisches, auf die fortlaufend numerierten Titel verweisendes Verfasserregister beigegeben. [2740.]

#### Litteratur.

#### Fortsetzungen.

Evers, G. G., Martin Luther. VII. Mainz, F. Kirchheim. 80. (M. 2,85.)

Federici, R., Le leggi del progresso. Vol. 2. Roma, Bocca. (L. 3.)

Fiedler, W., Die darstellende Geometrie . . . 3. Aufl. T. 2. Lpzg., B. G. Teubner. gr. 8°. (M. 14.)

Fresenius, R., Tratado de análisis química cualitativa. Cuad. 13 y ultima. Valencia, P. Aguilar. 8º. (Rs. 5.)

Galdós Pérez, B., Episodios nacionales. T. 8. Madrid, Impr. de la Guirnalda.  $4^{\circ}$ . (Rs. 52.)

Gelzer, H., Sextus Julius Africanus u. d. byzantin. Chronographie. Tl. 2. Abtl. 1. Lpzg., B. G. Teubner. gr. 8°. (M. 12,80.)

Gentile, F., Storia romana dalle origini di Roma alla caduta d. impero d'occidente. Parte 2. Mailand, F. Vallardi. 16°. (L. 3,50.)

Geschichte d. europ. Staaten, hgg. von A. H. L. Heeren, F. A. Ukert u. W. v. Giesebrecht. Lief. 46. Abtl. 1. Gotha, F. A. Perthes. 8°. (M. 10.)

Geschichtsquellen d. Grafschaft Glatz, hgg. von Volkmer u. Hohaus. Bd. 3. Habelschw., J. Franke. gr. 8. (M. 3.)

Geyer, A., Grundriss zu Vorles. über gem. deutsches Strafrecht. Hälfte 2. München, Th. Ackermann. gr. 8°. (M. 3,50.)

Giorgi, G., Teoría d. obligazioni nel Diritto moderno italiano. Vol. 2. 3. Firenze, Cannuelli. 8º. (à L. 9.)

Gonzalez, F. Z., Die Philosophie des h. Thomas v. Aquino. Uebers. v. C. J. Nolte. Bd. 2. Rgsbg., G. J. Manz. gr. 8°. (M. 6.)

Grundtvig , N. F. S., Poetiske skrifter. Del 6. Kopenh., Schönberg.  $8^{\,0}$ . (Kr. 9.)

Gümbel, K. W. v., Geologie v. Bayern, Tl. 1. Lfg. 2. Kassel, gr. 8°. (M. 5.)

Hahn, C., Die gesamten Materialien zu d. Reichs-Justiz-Gesetzen. Bd. 3. Lfg. 4. 2. Aufl., hgg. v. E. Stegemann. Berlin, R. v. Decker's Verl. gr. 8°. (M. 6.)

Handlingar, Historiska — Del 13. Nr. 1. Stockh., Central-Tryck. 84. 80. (M. 7,80.)

Herbarts, J. F., Sämtliche Werke . . . hgg. von K. Kehrbach. Bd. 2. Lpzg., Veit & Cie. gr. 8°. (M. 12.)

Hirsch, A., Biograph. Lexikon d. hervorragenden Aerzte... Lfg. 19. 20. (Bd. 2 Schluss). Wien u. Lpzg., Urban & Schwarzenberg. gr. 80. (M. 1,50.)

Huber, A., Geschichte Oesterreichs. Bd. 2. Gotha, F. A. Perthes. 8°. (M. 10.)

Jungmann, B., Dissertationes selectae in historiam ecclesiasticam. T. 4. 5. Regensb., F. Pustet. gr. 8°. (M. 8,20.)

[2741.]

11 . . . Mark 19

#### Miszellen.

#### Amerika.

Boston. Die Public Library hat von der Regierung die Records of the Court of Commissioners of Alabama Claims in 151 Bänden geschenkt erhalten. An anderen Zuwendungen sind zu nennen 90 Bände, Karten und 800 Broschüren von W. S. Appleton, 80 Bde. und eine Sammlung Photographien von J. M. Barnard, 38 Bde. von J. L. Barry, 75 Bde. von den Commissioners of Patents of Great Britain, 264 Bde. und 12 Br. von Mrs. G. Gardner, 210 Bde. von der kaiserlichen Universität in Japan, 150 Bde. und 1581 Br. von C. C. Perkins, 31 Bde. und 94 Br. von S. S. Shaw, 68 Bde. von E. B. Webb.

New Lebanon und Yonkers. Samuel Tilden hat zur Gründung einer Freibibliothek 5 Millionen Dollars testamentarisch vermacht, mit der Bestimmung, dass von dem nicht verwendeten Gelde in New York eine andre Bibliothek gegründet werden soll.

Pennsylvanien. Zum Schutze des Eigentums der Werke der öffentlichen Bibliotheken, Museen und Galerien hat der gesetzgebende Körper im Juni vorigen Jahres ein Gesetz erlassen, das an Strenge nichts zu wünschen übrig lässt. Wer absichtlich ein obengenannten öffentlichen Anstalten gehöriges Werk durch Zerschneiden, Zerreissen oder sonstwie absichtlich verdirbt, hat den Schaden zu ersetzen und ist mit Geldstrafe bis zu 100 Dollars oder Gefängnisstrafe bis zu 3 Monaten, nach Befinden auch mit beidem zu belegen. Wenn nur das Gesetz gleich mitbestimmte, dass die Thäter sich selbst melden müssten, denn gewöhnlich findet man eingeschriebene Bemerkungen oder Reste ausgeschnittener Tafeln u. dgl. erst lange nachdem das Verbrechen geschehen.

#### Australien.

In Adelaide hat das South Australian Institute nach dessen "Final Report" im Juni v. J. aufgehört, und ist aufgegangen in "Public Library, Museum and Art Gallery". Von den 26 184 Bänden der Bibliothek des Institutes wurden 12391 der neuen öffentlichen einverleibt, der Rest der Adelaide Circulating Library. (L. Chron. Nr. 11.)

#### Deutschland.

Berlin. Die Königliche Bibliothek hat kürzlich den 1500 Bände umfassenden Büchernachlass des spanischen Konsuls zu Frankfurt a. M., Dr. Ludwig Braunfels, erworben. Er enthält nur spanische Litteratur, darunter solche von grösster Kostbarkeit und Unica.

Von der königlichen Bibliothek in Berlin. — Unter den Ausgabeposten im diesjährigen Etat des preussischen Kultusministeriums findet sich »für Ergänzung der Bücherbestände und Katalogisierung bei der Königlichen Bibliothek in Berlin« ein Betrag von 50000 Mark in Ansatz gebracht.

Der Reichs- und Preuss. Staatsanzeiger veröffentlicht die erfolgte Ernennung des Wirklichen Geheimen Rats Greiff, Direktors der ersten Unterrichts-Abteilung im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Darmstadt. Der Direktor der Grossherzoglichen Hofbibliothek, Geheimerat Dr. Philipp Walther, ist am 14. Okt. auf sein Nachsuchen in den Ruhestand versetzt worden. Zum Direktor der Bibliothek wurde am 17. Oktober Hofbibliothekar Dr. Wilhelm Maurer ernannt, zum Hofbibliothekar am 21. Okt. Hofbibliothek-Sekretär 1. Classe Dr. Valentin Lennert befördert. In die Stelle des 1. Sekretärs ist Hofbibliothek-Sekretär 1. Klasse Dr. Gustav Nick aufgerückt. Mit der provisorischen Versehung der 2. Sekretärstelle sind Dr. Adolf Schmidt und Gymnasiallehrer Dr. Ludwig Walther beauftragt worden.

Heidelberg. Ueber die Universitätsbibliothek finden wir im "Almanach der Universität Heidelberg für das Jubiläumsjahr

1,200 A 12 L

1886. Hgg. von Paul Hintzelmann, Universitätsbibliothekar", (Heidelberg, Paul Winter's Universitätsbuchhandlung. 1886. 16.) folgende Angaben. Die Bibl. besitzt einen vollständigen systematischen sowie alphabetischen Katalog über die gedruckten Bücher, ausserdem Spezialkataloge der Handschriften, Inkunabeln etc. Der Bestand der Bibl. beträgt ca. 350000 Bände, dazu ca. 3200 Hsn., etwa 2500 Urkunden und ca. 150000 Dissertationen und Broschüren.

Ver	liek	ien w	arden:	gedruckte Bücher	Handschriften
Sommer-	Se	mester	1880:	6169	39.
Winter-		n	1880/81	: 6971	48.
S.S			1881:	5402	151.
WS.			1881/82:	5753	95.
SS			1882:	6583	45.
WS.			1882/83:	9180	<b>52.</b>
SS			1883:	7798	60.
WS.			1883/84:	9112	99.
SS			1884:	7112	46.
WS.			1884/85:	9838	243.
SS			<b>1</b> 885:	7579	50.
WS.			1885/86:	9970	81.

Beamte der Bibl. seit Anfang dieses Jahrhunderts waren: Oberbibliothekare: Friedrich Wilken 1808—1817, Friedrich Christoph Schlosser 1817—1825, Franz Joseph Mone 1825—1827, Joseph Eiselein 1827—1833, Chr. Felix Baehr 1833—1872, Karl Zangemeister 1873 bis jetzt. Uebrige Beamte: Karl Philipp Kayser 1805—1827, Jgnaz Joseph von Keller 1820—1845, Anton Müller 1825—1837, Karl Robert Sachse 1835—1860, Gustav Weil 1836—1861, Karl Thibaut 1839—1872, Otto Bender 1861 bis 1882, Hugo Hinck 1873—1874, Wolfgang Schlüter 1874 bis 1877, Willy Schady 1877—1882, Jakob Wille seit 1882, Paul Hintzelmann seit 1882, Adolph Koch seit 1883.

Für Studierende ist die Bibl. täglich 2, für Professoren und Docenten täglich 6 Stunden (?) geöffnet. — Beigefügt sind die Vorschriften über die Benutzung der Universitätsbibliothek durch die Studierenden.

'Kassel. Der hiesigen Landesbibliothek ist jüngst eine wesentliche Verbesserung ihrer Einrichtungen zu teil geworden. Schon längst erwies sich, wie man der Allg. Ztg. berichtet, der Raum, in dem nach altem Brauche Geschäftszimmer und Lesezimmer vereinigt waren, als unzureichend und unbequem für die Besucher des Instituts; ausserdem war die Benützung vieler Handschriften durch Mangel an Platz erschwert und eine Anzahl sonstiger durch Raumnot hervorgerufener Uebelstände vorhanden,

a dabases.

deren Beseitigung schon seit Jahren zu den dringenden Wünschen des Publikums und der Bibliotheksbeamten gehörte. Durch die Verlegung der Naturaliensammlungen des kgl. Museums in ein anderes Gebäude, das 1696 vom Landgrafen Karl von Hessen erbaute "Kunsthaus" am Steinwege, wurden mehrere grosse Zimmer in der oberen Etage des Museumsgebäudes frei, wohin die Bibliothek 1779 durch Landgraf Friedrich II. verlegt worden war. Die Kommunalstände Hessens - diesen gehört seit 1869 die ehemals kurfürstliche Landesbibliothek - vereinbarten mit dem Staate die Ueberlassung dieser Räume an die Bibliothek gegen eine nicht unbeträchtliche Summe, die zur Instandsetzung des vorher genannten Kunsthauses für die Aufnahme der naturhistorischen Sammlungen des Museums verwendet wurde. Ebenso verwilligten die Stände Mittel zur angemessenen Herrichtung der für die Bibliothek erworbenen Räume. Die hiefür erforderlichen Arbeiten und die Umstellungen, welche diese Aenderung im Gefolge haben musste, sind nunmehr durchgeführt und die neuen Räume dem Publikum zugänglich gemacht worden. Die Bibliotheksverwaltung beschloss, das Ausleihezimmer in den vom Staate abgetretenen Flügel des Museumsgebäudes zu verlegen. Hinter dem Ausleiheund Geschäftszimmer befindet sich jetzt ein geräumiger Lesesaal, dessen Wandreposituren die wichtigsten Nachschlagewerke enthalten, während auf besonderen Tischen die Hefte der gehaltenen Zeitschriften aufliegen. Ausleihezimmer und Lesezimmer sind mit Gemälden hessischer Fürsten des achtzehnten Jahrhunderts, mit Gipsabgüssen nach Antiken und wertvollen Kupferstichen aus dem Besitze der Bibliothek auf das würdigste geschmückt. Die Schaupulte des grossen Saales, der unmittelbar an das Lesezimmer stösst, werden im vormaligen Geschäftszimmer aufgestellt, worin auch ein grosser Teil der Manuskripte aufbewahrt ist. Eine passende Zugabe zu den in Schaupulten an bestimmten Wochentagen zur Besichtigung ausgestellten Seltenheiten an Handschriften, Miniaturen und alten Drucken bilden die nunmehr dort an den Wänden aufgehängten kolorierten Kupferstiche der Loggien Rafaels von Volpato und Ottaviani, die bekanntlich heute um so höheren Wert besitzen, als die Originale im Vatikan leider durch die Witterung so arg zerstört sind, ehe man daran dachte, sie durch Fenster zu schützen. Nach einer neuen von den Kommunalständen des Regierungsbezirks Kassel genehmigten Bibliotheksordnung soll die Landesbibliothek, die bisher nur in den Vormittagsstunden dem Publikum zugänglich war, auch an vier Nachmittagen wöchentlich den Lesern geöffnet werden. Die ganze neue Einrichtung, welche der rühmenswerten Bereitwilligkeit der hessischen Stände zu verdanken ist, bildet gewissermassen den Abschluss der vorteilhaften Wandlung, welche sich seit 1877 mit

den wissenschaftlichen und Kunstsammlungen Kassels vollzog. In dem genannten Jahre führte man die berühmte Gemäldegalerie aus den ungenügenden Räumen des Bellevue-Schlosses in das neue Gebäude über, das an der schönsten Stelle der durch ihre herrliche Aussicht bekannten Bellevue gelegen ist. Der Unterstock des Galeriegebäudes wurde zur Aufnahme der früher im Museum am Friedrichsplatz befindlichen Werke der Kleinkunst aus der Zeit der Renaissance und des Barockstils, sowie zur Aufstellung der Wilhelmshöher Porzellan- und Fayence-Sammlung benützt. Ausserdem haben dort Gipsgüsse mittelalterlicher und neuzeitlicher Skulpturen Platz gefunden. Im Museum Fridericianum blieben die Antiken an Statuen, Büsten, Gemmen und Münzen, die prähistorischen in Hessen gemachten Funde und die Abgüsse in Bronze und Gips nach Antiken zurück, die jetzt, nachdem auch die Naturaliensammlung aus dem Gebäude entfernt ist und im "Kunsthause" des Landgrafen Karl ein durchaus zweckentsprechendes und geräumiges Heim gefunden hat, ebenfalls eine schöne und übersichtliche Anordnung erfahren konnten.

Schwerin. Die Regierungsbibliothek, jetzt unter Leitung des Bibliothekars Dr. Schröder, durch Zusammenlegung mehrerer kleiner dortiger Büchersammlungen entstanden, soll neben der Rostocker Universitäts-Bibliothek Landesbibliothek werden.

Die K. Handbibliothek in Stuttgart hat durch K. Entschliessung den Titel: "Hofbibliothek" erhalten.

#### England.

Birmingham. Wie Book-Lore Nro. 23 meldet, wird jetzt versuchsweise die Frei-Bibliothek auch Sonntags geöffnet, aber um gewisse Gewissen nicht zu beschweren, werden die dienstthuenden Beamten Juden sein.

Edinburgh. In einer zahlreich besuchten, am 1. Oktbr. d. J. abgehaltenen Bürgerversammlung wurde beschlossen, dem Herrn Andrew Carnegie zu danken für die von ihm versprochenen 50 000 Pfd. Sterling zur Errichtung einer öffentlichen Freibibliothek, die freilich davon abhängen wird, ob Edinburgh das Public Libraries Act annehmen wird oder nicht.

London. Wie in einer am 30. Septbr. d. J. abgehaltenen Versammlung des Komitees erklärt wurde, wird der neue Katalog, von dem etwa 300 Seiten beim Brande der Blades'schen Druckerei zerstört wurden, im April oder Mai nächsten Jahres fertig werden.

#### Frankreich.

Für die Staatsbibliotheken wird für 1887 folgender Kredit von der Kammer der Abgeordneten gefordert: Bibliothèque nationale, Personal 400 000 Fr. (bisher 390 000), Material 270 000, Kataloge 50 000; Pariser öffentliche Bibliotheken 217 600 (statt 212600), nämlich 43100 Mazarin-Bibliothek, 55814 Arsenal-Bibliothek, 121686 Sainte-Geneviève-Bibliothek; Departements-Bibliotheken in Fontainebleau und Compiègne 9400, Bibliothek und Museum in Algier 15 700, allgemeiner Bibliothekdienst 39 300, Katalog der Handschriften der öffentlichen Bibliotheken 20000, wissenschaftliche und litterarische Subskriptionen und internationale Austausche 119000, Schul- und Volksbibliotheken 250000 Frank. Die für die Bibliothèque nationale verlangten 10000 Frank werden damit motiviert, dass dieselbe jetzt täglich zwei Stunden länger als sonst geöffnet ist, nämlich bis 6 Uhr abends, und die Zahl der Benutzer dadurch bedeutend grösser geworden ist. Während dieselbe vom 15. Mai bis 15. Septbr. 1884 nur 55927 Personen betrug, waren in derselben Zeit dieses Jahres 79346 zu bedienen.

Le Havre. In einer grossen Gefahr hat am 23. Juli d. J. die Bibliothek geschwebt. Eine mit 23 000 Kilo Nitroglycerin beladene Barke war nämlich in 400 m Entfernung von der Bibliothek auf den Strand geraten und obwohl der Artilleriekapitän Laboureux mit einigen anderen Mutigen von der Ladung so viel als möglich zu retten suchte, so konnte er doch nicht verhindern, dass nachts 11 Uhr 45 Minuten der Rest im Fahrzeug erplodierte. Der dadurch in der Stadt an Dächern, Brücken u. s. w. angerichtete Schaden war ein bedeutender, die Bibliothek erlebte jedoch nur, dass einige Eisenstücke das Dach durchschlugen und einige Bände sowie Mobiliar beschädigten. Den braven Rettern hat der Aufsichtsrat der Bibliothek öffentlichen Dank und den Mannschaften Belohnungen gewidmet.

Paris. Das Institut de France besitzt neben seiner Haupt-Bibliothek in Paris noch eine hauptsächlich aus Werken und Urkunden zur Geschichte von Paris bestehende kleinere. Diese wird von der Pariser Präfektur als Eigentum der Stadt Paris reklamiert; der Minister des öffentlichen Unterrichts aber, der die Rückgabe hat vermitteln sollen, hat es abgelehnt dem Verlangen nachzukommen.

— Die Bibliothek des Conservatoire nationale de musique et de déclamation, gegründet 1795, besitzt jetzt 22000 Bände Partituren, 5000 Bände Solfeggien, Gesanglehren und Journale, 3000 Bände musikalische oder dramatische Litteratur, 830 Bände

Coll. w

Instrumental-Lehrbücher, 500 Bände Harmonielehren u. dgl., 165 Bände vermischter Broschüren und alle Textbücher aus dem Büreau der Herren des Entelles, endlich aber noch 170000 Klavieroder Gesangsstücke, welche seit 1834 durch das "Dépôt légal" als Pflichtexemplare geliefert worden.

— Die Bibliothèque des sociétés savantes hat die Erbschaft der sämtlichen von Léon Renier hinterlassenen Papiere angetreten.

Poitiers. Die Stadtbibliothek hat aus dem Bouyer'schen Nachlasse eine grosse Anzahl von Werken zur Geschichte des Saintonge geschenkt erhalten.

Porto. Im März d. J. ist in Porto ein neues bibliographisches Blatt, betitelt "Correio bibliographico Portuense-Jornal de litteratura nacional e estrangeira" — proprietario E. Moreiro Lopes — gegründet worden, das, bei unentgeltlicher Verteilung, sich offenbar durch Insertionsgebühren bezahlt machen will — die gewöhnliche Zeile kostet nemlich 10 reis (4,5 Pfennig.) Erscheinen sollte es, sobald Stoff für vier Folioseiten vorhanden sein würde.

Seine-Département. Nach der Angabe des Präfekten gibt es in seinem Bezirke 54 Gemeindebibliotheken mit einem Jahreskredit von zusammen 20100 Fr., ausserdem noch 16 Freibibliotheken, so dass nur 5 Gemeinden ohne Bibliothek sind. Die Benutzung der Bibl. steigt von Jahr zu Jahr, wie folgende Zahlen beweisen. Es wurden benutzt: im J. 1881: 31042, 1882: 54466 1883: 69507, 1884: 102525, und 1885: 223815 Bande. [Le Livre. Année 7. livr. 1. Nr. 73.]

#### Italien.

Die Präfekten der italienischen Bibliotheken sind durch Dekret vom 7. Januar d. J. in 3 Klassen eingeteilt worden, und zwar folgendermassen:

Präfekten 1. Klasse sind Domenico Guoli an der Biblioteca Vittorio Emanuele in Rom, und Desiderio Chilovi an der Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz;

Präfekten 2. Klasse sind Vito Fornari in Neapel und Gorresio in Turin;

Präfekten 3. Klasse sind Jsaia Ghiron in Mailand, Castellani in Venedig, und Anziani an der Biblioteca Laurenziana in Florenz.

Die Staatsbibliotheken verliehen in den Monaten Mai bis Juli in's Ausland 12 Codices, und zwar 7 nach Frankreich, 4 nach Deutschland und 1 nach der Schweiz, und sie erhielten geliehen 4, alle aus Frankreich. Unter einander tauschten sie 17 Codices.

. " . for west."

Während des April dieses Jahres sind in den 32 öffentlichen Bibliotheken in den Tagesstunden 60050, in den Abendstunden 23370 Druckwerke und 1357 Handschriften zum Lesen gegeben worden und zwar an 68239 Personen. In die Wohnungen wurden 2186 Druckwerke an 1560 Personen verliehen. (Boll. d. publ. ital. d. Bibl. Naz. Centr. di Firenze Nrò. 18).

— Im Mai d. J. wurden in den 32 Staatsbibliotheken von 65888 Personen 74741 Werke in den Tagesstunden, 13449 in den Abendstunden und 1347 Handschriften benutzt. In die Wohnungen wurden verliehen 2232 Druckwerke an 1487 Personen, und 11 Hschr. an 8 Personen. Unter sich tauschten die Bibliotheken 139 Druckwerke und 47 Hschr.

Florenz. Im dritten Vierteljahre d. J. wurden in der Biblioteca Nazionale Centrale 11562 Druckwerke und 834 Hschr. benutzt. In die Wohnungen wurden verliehen 178 Werke ohne und 255 gegen Bürgschaft. Anderen Staatsbibliotheken wurden geliehen 56 Druckwerke und 13 Hschr., und von anderen Bibliotheken geliehen 6 Druckwerke und 5 Hschr. Auf Grund des Pressgesetzes wurden an die Bibl. abgeliefert 905 Bände und 4297 Broschüren und Hefte, als Geschenke 71 Bände und 205 Werke, auf dem Wege des internationalen Tausches 22 Broschüren, gekauft wurden 352 Bände Drucksachen und 27 Hschr., in Summa 1328 Bände, 4524 Broschüren und Hefte, und 27 Hschr. In den alphab. Katalog wurden 3783 Zettel, in den Sachkatalog 2957 und in das Inventar 2283 gelegt. 99 Hschr. wurden neuverzeichnet. Abgeschickt wurden 1556 Briefe und eingingen 1355. Ausserdem wurde das Bolletino delle pubblicazioni italiane etc. regelmässig herausgegeben und der Catalogo dei periodici politici italiani bearbeitet, der in den nächsten Tagen erscheinen wird.

Mailand. In der National-Bibliothek wird in einem Saale eine Biblioteca Manzoniana eingerichtet.

Rom. Vom Januar bis Juni d. J. war die Biblioteca Nazionale Centrale Vittorio Emanuele 142 Tage geöffnet, 6 Stunden am Tage und 3 am Abend, und es wurden in dieser Zeit am Tage 37 238 Druckwerke 23 296 Lesern und 116 Handschriften 63 Lesern, am Abend 22 442 Druckwerke 15 358 Lesern gegeben. In diesen Ziffern sind nicht inbegriffen benutzte Nachschlagewerke noch ausliegende neueste Hefte der Periodica. In demselben Halbjahre vermehrte sich die Bibliothek um 6 Handschriften, 2883 Druckwerke und 6947 Broschüren, und 18 491 Blätter wurden in den alphabetischen Hauptkatalog neu eingelegt, ausser 2358 Zetteln für seltene Ausgaben. 529 Codices und 524 Autographa wurden beschrieben.

Verona. Die Biblioteca comunale di Verona besitzt jetzt im ganzen 82704 Werke in 117981 Bänden. Dieselbe besitzt

Walt.

einen alphabetischen Hauptkatalog; der auf Zettel geschriebene systematische wurde im Jahre 1885 um 3945 Bände vermehrt. (Bull. d. pubbl. ital. etc. Nro. 18.)

#### Oesterreich.

Admont. Die ehemals so hochberühmte, am 27. April 1865 aber durch Feuer stark geschädigte Stiftsbibliothek hat jetzt ungefähr 80000 Drucke, darunter 624 Inkunabeln und ca. 1366 Handschriften, davon 966 aus dem 9.—16., und ca. 400 aus dem 16.—19. Jahrhundert. Der Bibliothekar, der bekannte Jakob Wichner, bearbeitet augenblicklich den Inkunabelnkatalog.

Krakau. Die Bibliothek der Akademie der Wissenschaften hat aus dem Nachlasse des Marsjalkiewicz 10000 Bände erhalten.

Eine Bibliographie der landeskundlichen Litteratur Oesterreich-Ungarns hat handschriftlich der Vorstand der Wiener Universitäts-Bibliothek vollendet. Man sieht also, dass Einer das Werk zu stande bringen kann, es muss nur der Rechte sein!

[2742.]

413 .

#### Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

C. H. Beck'sche Buchhandlung, Nördlingen. Antiquar. Katalog Nr. 175. 1886. 80. Tit. u. 72 S. 1281 Nrn. Katholische Theologie. [2743.]

E. J. Brill, Leide. Cataloque des Bibliothèques historiques et Littéraires et du kabinet de Médailles et de Monnaies de Feu M. M. J. van Heukelom jr. & C. A. X. G. F. Sicherer. 1886. 8°. Tit. u. 146 S. 2050 Nrn. Monnaies: 1—528.

Brockhansen & Bräuer, Wien, VII., Mariahilferstr. 18. Katalog einer alten Stadt-Bibliothek. 1886. 80. Tit. u. 69 S. 1554 Nrn. Werke aus diversen Wissenschaften. [2745.]

Francesco Casella fu Gennaro, Napoli, Via Molo Nr. 21. Catalogo della Libreria Antiquaria. 1886. 80. 80 S. 328 Nrn. Libri Antichi e Moderni. [2746.]

Albert Cohn, Berlin, IV., Mohrenstr. 53. Antiquar. Katalog Nr. 178. 1886. 80. Tit. u. 42 S. 285 Nrn. Seltene Bücher aus allen Fächern u. Handschriften. [2747.]

Ne ues Leipziger Antiquariat (A. Gradehand), Leipzig, Kurprinzstr. 17. Katalog Nr. 3. 1886. 80. 56 S. Theologie. — Philosophie. — Pädagogik. — Stenographie. — Medizin u. Pharmacie. — Botanik. — Zoologie. — Chemie. — Klassische Philologie. — Natur-, Land- u. Forstwissenschaften. — Rechts- u. Staatswissenschaft. — Handelswissenschaften. — Ausländische Litteratur u. Litteraturgeschichte. — Mathematik. — Physik. — Geometrie. — Geschichte nebst Hilfswissenschaften. — Architektur. — Kunstwissenschaft. — Technologie. — Ingenieurwissenschaften. — Deutsche Sprachwissenschaft. — Litteraturgeschichte. — Neuere deutsche Litteratur. — Belletristik. — Prachtwerke. — Neueste Erwerbungen. — Varia. [2748.]

Max Harrwitz, Berlin NW. 7., Dorotheenstr. 71. Verzeichnis von Fliegenden Blättern, Flugschriften, Porträts, Städteansichten etc. etc. aus dem 17.—19. Jahrhundert. 80. Tit. u. 18 S. 436 Nrn. — Verzeichnis von Büchern des Antiquar. Lagers. 80. 16 S. 312 Nrn. Miscellanea.

[2749.]

Karl W. Hiersemann, Leipzig, Turnerstr. 1. Katalog
Nr. 18. 1886. 80. Tit. u. 18 S. 378 Nrn. Altklassische
Kunst-Archäologie. — Katalog Nr. 19, 1886. 80. Tit. u.
65 S. 1146 Nrn. Kunst. (Kunstbücher, Kupferstiche, Handzeichnungen etc.). [2750.]

Ulrico Hoepli, Milano, 37 Corso Vittorio Emanuele, Catalogo Nr. 39. 1886. 8°. Tit. u. 228 S. 2433 Nrn. Belle Arti. — (Parte Quarta). — Opere illustrate e di Gran Lusso Costurni, Emblemata Ecc. [2751.]

Joseph Jolowicz, Bhdlg., Posen. Katalog des antiq. Bücherlagers Nr. 94. 1887. 80. Tit. u. 48 S. 1392 Nrn. Jurisprudenz, Staatswissenschaft und Nationalökonomie.

[2752.]

Heinrich Kerler, Ulm a/D. im Schlössle. Antiquar. Katalog Nr. 107. 1887. 80. Tit. u. 48 S. 1310 Nrn. Bibliotheca Graesseana bibliographica. (Pars prima.) — Bücherkunde. Verzeichnisse von Kunstsammlungen. [2753.]

Kirchhoff & Wigand, Leipzig, Marienstr. 19. Antiq. Katalog Nr. 774. 1886. 80. u. 60 S. 1905 Nrn. National-ökonomie, Sozialwissenschaft, Land- und Forstwirtschaft. — Nr. 775. 1886. 80. u. 33 S. 1092 Nrn. Jurisprudenz und Staatswissenschaften. [2754.]

Wilh. Koch & Reimer, (Arnold Koch), Königsberg il Pr., Prinzessinstr. 3a. Katalog Nr. 20. 1886. 8o. Tit. u. 66 S. 2653 Nrn. Litteraturgeschichte. Deutsche Sprachwissenschaft und Litteratur. — Neuere Sprachen. — Werke zur Kunst und Musik. — Nr. 21. 1886. 8o. Tit. u. 58 S. 1954 Nrn. Theologie. Philosophie. Pädagogik. — Orientalia. — Nr. 22. 1886. 8o. Tit. u. 34 S. 840 Nrn. Rechts- u. Staatswissenschaft. — Verzeichnis deutscher Reichsgesetze. — Katalog Nr. 23. 1886. 8o. Tit. u. 50 S. 1563 Nrn. Geschichte und Geographie. [2755.]

Wilh. Koebner, (L. F. Maske's Antiq.), Breslau,

Barry .

Schmiedebrücke 56. Katalog Nr. 188. 8°. Tit. u. 70 S. 2177 Nrn. Klassische Philologie. [2756.]

K. F. Koehler's Antiquarium, Leipzig, Seeburgstr. 10. Katalog Nr. 438. 1886. 80. Tit. u. 109 S. 2794 Nrn. Vergleichende Anatomie u. Physiologie, Embryologie u. Morphologie. [2757.]

Kubasta & Voigt, Wien I., Verläng. Kärntnerstr. 48. Antiquar. Anzeiger. Nr. 73 u. 74. 1886. gr. 80. je 4 S. [2758.]

Antiquariat der Wallishausser'schen k. k. Hofbuchhandlung (Adolf W. Künast), Wien I., Hoher Markt 1. Antiquar. Katalog Nr. 116. 1886. 80. 20 S. 428 Nrn. Theologie.

Lehmann & Lutz, Frankfurt a. M., Weissadlergasse 3. Antiquar. Anzeiger Nr. 62. 1886. 8°. 39 S. 8588 bis 9420 Nrn. Curiosa. II. Abteilung. — Nr. 64. 1886. 8°. 16 S. 9421—9739 Nrn. Städte-Ansichten. — Varia (Neueste Erwerbungen.)

Heinrich Lesser, Breslau, Schweidnitzerstr. 16-18. Hof I. Etage. Katalog Nr. 198. 8°. 30 S. 1056 Nrn. Botanik. (Kryptogamen.) — Nr. 199. 8°. 34 S. 1189 Nrn. Medizin.

R. Levi, Stuttgart, Calwerstr. 25. Verzeichnis des Antiquar. Bücherlagers Nr. 53. 8°. Tit u. 54 S. Geschichte. — Geographie u. Verwandtes. [2762.]

Leo Liepmannssohn, Berlin IV., Charlottenstr. 63. I. Katalog Nr. 48. 8°. Tit. u. 53. S. 1096 Nrn. Litteraturgeschichte. — Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. — Buchdruckerkunst. — Gelehrten- und Universitätsgeschichte. — Pädagogik etc. — Nr. 49. 8°. Tit. u. 44 S. 890 Nrn. Létérature française — Nr. 50. 8°. Tit. u. 38 S. 618 Nrn. Instrumental-Musik.

Lippert'sche Buchhdlg., Halle a. S. Bibliotheca Philologica Classica. Katalog Nr. III. 1886/87. 80. Tit. und 27-77 S. 889-2485 Nrn. Lateinische Autoren. [2764.]

List & Francke, Leipzig, Universitätsstr. 13. Verzeichnis der nachgelassenen Bibliothek des Herrn Rechtsanwalts H. Cerutti in Leipzig. 1886. 80. Tit. u. 72 S. 2700 Nrn. [2765.]

Ermanno Loescher, Torino, 16. Corso Vittorio Emanuele. Catalogo Nr. 70. 1886. 8°. Tit. 45 S. 1078 Nrn. Storia generale, Storia particolare, Storia naturale, Appendice. — Nr. 71. 8°. Tit. u. 46 S. 1286 Nrn. Medicina. [2766.]

A. Lutz, Hanau. Lager-Katalog Nr. 5. 1886. 80.

Tit. u. 50 S. 1229 Nrn. Medizin. 1) Allgemeines. 2) Gynaekologie. Geburtskunde. 3) Geisteskrankheiten. 4) Epidemien, Cholera, Impfung. 5) Dissertationen. 6) Tierheilkunde. 7) Nachtrag, Kräuterbücher. 8) Porträts von Aerzten.

[2767.]
Schles w.-Holsteinisches Antiquariat (E. v. Maack),
Kiel, 30 Kehdenbrücke. Lager-Verzeichnis Nr. 84. 1886.
8. Tit. u. 16 S. 414 Nrn. Land- und Forstwirtschaft. —
Nr. 85. 1886. 8°. Tit. u. 24 S. 578 Nrn. Belletristik.
Einige Kupferwerke. — Historische Werke. Reisen etc. etc.
— Nr. 86. 1886. 8°. Tit. u. 16 S. 392 Nrn. England.
— Nr. 87. 1886. 8°. Tit. u. 16 S. 399 Nrn. Frankreich.
— Nr. 88. 1886. 8°. Tit. u. 8 S. 218 Nrn. Musik und
Varia. [2768.]

Rudolf Merkel, Erlangen. Antiquar. Katalog Nr. 90. 1886. 8°. Tit. u. 50 S. 1727 Nrn. Philosophie. — Pädagogik. — Schul- u. Universitätswesen. — Nr. 91. 1886. 8°. Tit. u. 54 S. 1706 Nrn. Protestant. Theologie. — Nr. 92. 1886. 8°. Tit. u. 62 S. 2140 Nrn. German. Sprachen und Litteratur. Nr. 93. 1886. 8°. Tit. u. 66 S. 2066 Nrn. Medizin. [2769.]

Frederik Muller & Cie, Amsterdam, Doelenstraat 10. Deuxième Supplément du cataloque générel de livres sur la Jurisprudence, réunies à la Bibliothèque de Feu Mr. A. Roelofs. 1887. 8°. Tit. u. 64. S. 1194 Nrn. Jurisprudence. Droit public. Économie politique. — Cataloque à prix marqués de livres, Cartes et vues, provenant en partie de la Bibliothèque de Feu Mr. N. W. Posthumus. 1887. 8°. Tit. u. 217 S. 3055 Nrn. Géographie. Topographie. Voyages.

Paul Neubner, Köln a. Rhein, Passage 43—47. Antiquar. Katalog Nr. 4. 8°. Tit. u. 94 S. 2973 Nrn. Soziale Wissenschaften. 1) Allgem. Staatswissenschaft. 2) Politik und Diplomatie. 3) Staatsumwälzungen. 4) Kirche u. Staat. 5) Volkswirtschaft. 6) Verwaltung u. Polizei. 7) Finanzwissenschaft. 8) Verkehrswesen. 9) Handel u. Handelsrecht. 10) Statistik. [2771.]

R. L. Prager, Berlin, NW. 7. Nr. 5 Universitätsstr. Bericht über Neue Erscheinungen u. Antiquaria. Nr. 1. 1886. 8°. 24 S. 514 Nrn. Rechts- und Staatswissenschaften. — Nr. 2. 8°. 48 S. 1200 Nrn. Inhalt: wie bei Nr. 1. — Katalog einer ausgewählten Sammlung von Zeitschriften und grösseren Werken Nr. 89. 1886. 8°. Tit. u. 78 S. 1624 Nrn. Rechts- u. Staatswissenschaften u. Geschichte. — Nr. 9°. Katalog der v. Herrn Geh. Justizrat Dr. phil. Ed.

Huschke hinterlassenen Römischrechtlichen Büchersammlung. 1886. 8°. Tit. u. 53 S. 1827 Nrn. — Nr. 91. Katalog einer ausgew. Sammlung von Werken der Staats- und Volkswirtschaft. 1886. 8°. Tit. u. 70 S. 2076 Nrn. [2772.]

G. Priewe's Antiquariat, Berlin S., Kommandantenstr. 55. Katalog Nr. 29. 80. Tit. u. 14 S. Deutsche Litteratur. Theaterstücke. Werke zur Geschichte des Theaters und der Musik. [2773.]

Antiquar. Buchhandlung, "Posrednik", St. Petersburg, Nevski Prospect 34. vis-à vis der Duma. Cataloque de Livres russes rares et curieux et de Livres sur la Russe Nr. 4. 1886. 80. Tit. u. 215—302 S. [2774.]

1886. 8°. Tit. u. 215—302 S. [2774.]

Maison Quantin, Paris, 7 rue Saint-Benoît. Bulletin.

Nr. 3. 1886. 8°. 8 S. Bibliothèque des Chefs-d'oeuvre du

Roman Contemporain. [2775.]

Quiding's Antiquariat (vorm. Gleerup'sche Universitäts-Buchhandlung), Lund. Antiquar. Katalog Nr. 10. 1886. 80. Tit. u. 30 S. 1040 Nrn. Jurisprudenz, Staatswissenschaft, Nationalökonomie, Statistik etc. [2776.]

Wilhelm Rath's Antiquariat, Esslingen. Vogelsangstr. 3 u. 9. Katalog des Antiquar. Bücherlagers Nr. XIV. 8º. Tit u. 20 S. 698 Nrn. Mathematik. — Nr. XV. 1. u. 2. Abtlg. 8º. Tit. 1. Abtg. 46 S. Nr. 1—1641. 2 Abtlg. 19 S. 1642—2268. Protestant. Theologie, Theosophie, Mystik, Spiritismus etc. — Nr. XVI. 8º. Tit. u. 42 S. 1498 Nrn. Deutsche Belletristik, Jugendschriften, Uebersetzungen, Litteraturgeschichte, Kunst- und Musiklitteratur. [2777.]

J. Rieter-Biedermann, Leipzig. Katalog. 80. Tit. u. 23 S. Werke für Orgel nebst einem Verzeichnis von kirchlichen Vokalkompositionen mit und ohne Pianoforte- oder Orgelbegleitung und Gesängen zum Schulgebrauch.

J. Scheible's Antiquariat und Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Katalog Nr. 196. 8°. Tit. u. 42 S. Sport. 693 Nrn. Reitkunst. Turn- u. Fechtkunst. Duell. Forst- u. Jagdlitteratur. Fischerei. Vogelfang. Falknerei. Schach- u. andere Spiele. — Antiquar. Anzeiger Nr. 61. 8°. 28 S. 499 Nrn. Miscellanea.

H. W. Schmidt, Halle a. S. Verzeichnis wertvoller Schriften aus dessen Verlag. 80. 12 S. Mathematik (Spezialität). [2780.]

Felix Schneider (Adolf Geering), Basel. Antiquar. Katalog Nr. 189. (Supplement zu Katalog 178.) 80. Tit. u. 34 S. 776 Nrn. Medizin. Vermischtes. Augenheilkunde. Badeschriften etc. Nachtrag. [2781.] Simmel & Co., Leipzig, Rossstr. 18. Antiquariats-Katalog Nr. 111. 1886. 8°. Tit. u. 59 S. 2252 Nrn. Klassische Philologie. I. Griechische Autoren. — Nr. 112. 1887. 8°. Tit. u. 35 S. 1419 Nrn. Klassische Philologie. II. Lateinische Autoren. — Antiquar. Anzeiger Nr. 1. 1886. 8°. Tit. u. 16 S. 388 Nrn. Bibliographie. Buchhandel. Schriftwesen.

Emil Soeding, Antiquariat, Wien I., Wallnerstr. 13. Katalog Nr. 8. 1886. 8°. Tit. u. 54 S. 978 Nrn. Archäologie. Kunst und Architektur. — Nr. 9. 8°. Tit. u. 16 S. 388 Nrn. Libri italiani e réguardando l'Italia. — Nr. 10. 1886. 8°. Tit. u. 38 S. 930 Nrn. Rechts- und Staatswissenschaft. Volkswirtschaft u. Statistik. — Nr. 11. 8°. 16 S. 299 Nrn. Genealogie. Wappen. Siegel und Orden. Numismatik. Medaillen u. Gemmen. — Nr. 12. 8°. 18 S. 416 Nrn. Orientalia. [2783.]

J. A. Stargard, Berlin SW, Zimmerstr. 19. Lager-katalog Nr. 159. 80. Tit. u. 53 S. 1194 Nrn. Adelsgeschichte. Wappenkunde. [2784.]

Ferdinand Steinkopf, Stuttgart, Kronprinzstr. 38. Antiquar. Katalog Nr. 362. 1887. 80. Tit. u. 26 S. Evangelische Predigtbücher. — Nr. 363. 1887. 80. Tit. u. 18 S. Praktische Theologie. — Pastoralwissenschaft. Katechetik und Religionslehrbücher. Biblische Geschichte. Homiletik Liturgik. Kultus. Aeussere Mission. Innere Mission. Kirchen-Recht u. Verfassung. [2785.]

Carl Steyer, Cannstatt. Verzeichnis antiquar. Bücher Nr. XXVII. 1886. 80. Tit. u. 50 S. 1458 Nrn. Medizin. — Naturwissenschaften. — Exakte Wissenschaften. — Astrologie. — Technologie. Verschiedene Wissenschaften. — Nr. XXVIII. 1886. 80. Tit. u. 34 S. 1138 Nrn. Philosophie. Pädagogik. — Schul- u. Universitätswesen. Schriften gelehrter Gesellschaften. [2786.]

Karl J. Trübner, Strassburg i. E., Münsterplatz 9. Verzeichnis einer wertvollen Sammlung von Pergament- und Papier-Handschriften aus dem XII.—XV. Jahrhundert, Teigdrucken, Inkunabeln und anderer typogr. Seltenheiten. 1886. 80. Tit. u. 44 S. 175 Nrn. — Bücher-Verzeichnis Nr. 45. 1886. 80. Tit. u. 22 S. 347 Nrn. Englische Sprache und Litteratur. — Nr. 46. 1886. 80. Tit. u. 39 S. 734 Nrn. Französische Sprache und Litteratur. Anhang: Rätoromanisch.

A. Twietmeyer, Leipzig, Querstr. 23. Antiquar. Lager-Katalog Nr. 91. 1887. 80. Tit. u. 81 S. 1709 Nrn. Allg. über die Kunst-Bibliographie. Kataloge. Prachtbände. Inku-

nabeln. Geschichte der Kunst. Kunstbücher aller Art. Galeriewerke. Kostüme. Geschichts- u. Reisewerke mit Abbildungen u. Karten. Militaria. Architektur. Malerei. Technologie. Theater. Musik. Numismatik. Kupferstiche. Holzschnitte. Wandzeichnungen. [2788.]

schnitte. Wandzeichnungen.

F. Vieweg, Paris, 67 rue de Richelieu. Cataloque général des livres anciens et modernes. Nr. V. 8°. Tit. u. S. 195—218. Nr. 4252—4794. Médecine. Chirurgie — Hygiène. Homéopathie. — Nr. VI. 8°. Tit. u. S. 219 bis 304. Nr. 4795—6684. Scienes naturelles et physiques. Mémoires d'Académies. Publications périodiques. — Zoologie. — Botanique. — Physique. — Chimie. — Minéralogie. — Géologie — Paléontologie. etc. [2789.]

Géologie — Paléontologie, etc. [2789.]

Karl Theodor Völker's Verlag und Antiquariat,
Frankfurt a. M., Römerberg 3. Verzeichnis des Antiq. Bücherlagers Nr. 131. 1886. 8°. Tit. u. 22 S. 600 Nrn. Belletristik pit 1870. — Nr. 134. 8°. Tit. u. 34 S. 704 Nrn.

Auswahl aus allen Gebieten der Litteratur. [2790.]

W. Weber, Berlin W., Markgrafenstr. 46. Verzeichnis von antiquar. Büchern Nr. 140. 8°. Tit. u. 50 S. Orientalia. — Nr. 146. 8°. Tit. u. 78 S. Altklassische Philologie. — Nr. 147. 8°. Tit. u. 54 S. Theologie. Nr. 148. 8°. Tit. u. 78 S. Deutsche Litteratur und Uebersetzungen. — Nr. 149. 8°. Tit. u. 82 S. Geschichte und deren Hilfswissenschaften. — Verzeichnis einer Auswahl antiquar. Werke. 8°. Tit. u. 8 S. Bauwissenschaft. [2791.]

H. Welter, Paris, 59 rue Bonaparte. Katalog Nr. 7. 1886. 80. Tit. u. 23 S. 429 Nrn. 1) Collections, Revues, Périodiques, et Grands Ouvrages de Bibliothèque. 2) Linguistique. — Histoire littéraire. — Philologie classique. — Auteurs grec et latins. 3) Histoire. — Géographie. — Droit. 4) Archéologie. — Numismatique. — Beaux-Arts. 5) Philosophie. — Religion. 6) Bibliographie. — Imprimerie. — Libraire. 7) Littérature française et étrangère. 8) Supplement. [2792.]

J. Widdprecht's Antiquariats-Buchhandlung, Angsburg. Bücher-Anzeiger Nr. 395. 1886. 4°. 8 S. 386 Nrn. Varia. [2793.]

von Zahn u. Jaensch, Dresden, Schlossstr. 22. Katalog Nr. 13. 1886. 8°. Tit. u. 38 S. 997 Nrn. Bibliotheca militaris. Kriegsgeschichte, Kriegskunst, Militär-Kostüme. Bibliothek des verstorbenen Kgl. Preuss. Generals von Bonin. [2794.]